

Klassisches Konditionieren

Klassisches Konditionieren ist der Prozess, bei dem ein neutraler Reiz mehrmals hintereinander mit einem unbedingten Reiz gekoppelt wird. Der ursprüngliche neutrale Reiz wird zu einem bedingten Reiz, der eine bedingte Reaktion auslöst.

Schema des klassischen Konditionierens

Beispiel: *Anna hat Angst vor ihrem Lehrer Herr Müller.*

UCS: *schreien* → **UCR:** *weinen*

NS: *Herr Müller* → *keine spezifische Reaktion*

UCS + NS (+Kontiguität): *schreien + Herr Müller* → **UCR:** *weinen*

CS: *Herr Müller* → **CR:** *weinen*

Begriffe des klassischen Konditionierens

UCS = ein unbedingter Reiz ist ein Reiz, der ohne vorangegangenes Lernen eine unbedingte Reaktion auslöst.

UCR = eine unbedingte Reaktion ist eine angeborene Reaktion, die durch einen unbedingten Reiz ausgelöst wird.

NS = ein neutraler Reiz ist ein Reiz, der zu keiner spezifischen Reaktion führt.

CS = ein bedingter Reiz ist ein ursprünglicher neutraler Reiz, welcher durch das mehrmalige Koppeln mit einem unbedingten Reiz zu einer bedingten Reaktion führt.

CR = eine bedingte Reaktion ist eine erlernte Reaktion, die durch einen bedingten Reiz ausgelöst wird.

Das Gesetz der **Kontiguität** besagt, dass eine Konditionierung erst dann erfolgen kann, wenn der neutrale Reiz und der unbedingte Reiz mehrmals miteinander zeitlich und räumlich miteinander auftreten.

Reizgeneralisierung liegt vor, wenn ein Reiz, der mit dem bedingten Reiz Ähnlichkeiten hat, ebenfalls die bedingte Reaktion auslöst.

Reizdifferenzierung liegt vor, wenn eine bedingte Reaktion nur durch eine von mehreren ähnlichen bedingten Reizen ausgelöst wird.

Extinktion (Löschung) liegt dann vor, wenn nach einer Konditionierung der bedingte Reiz längere Zeit nicht mehr mit dem unbedingten Reiz gekoppelt wird und daraufhin schließlich die bedingte Reaktion nicht mehr erfolgt.

Bedeutung für das Erlernen menschlicher Verhaltensweisen und die Erziehung

- Wichtig beim Erwerb emotionaler Reaktion und dem Aufbau bedingter Verhaltensweisen
- So können sowohl positive als auch negative emotionale Reaktionen durch Reizkopplung aufgebaut werden
- Erzieher müssen nach den Gesetz der Kontiguität handeln.
- Erzieher sollte selbst kein negativer Reiz sein.